



BfGT

CDU



**SOZIALAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH**

c/o Frau Vorsitzende A. Kornblum  
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Sehr geehrte Frau Kornblum.

Zu Tagesordnungspunkt 6 in der Sitzung des Sozialausschusses am 18.10.2011

**„Kompetenzzentrum für Engagement - Sachstandsbericht“**

stellen die o. a. Fraktionen folgenden Antrag als Kompromissvorschlag:

- **Die Fraktionen erarbeiten gemeinsam mit der Verwaltung und den Akteuren, die vor Ort lokales bürgerschaftliches Engagement wesentlich prägen (Schulen, Senioren, Senioren-Uni, Stiftungen, Sozialeinrichtungen, Stadtsportverband für die Sportvereine, Wohlfahrtsverbände) ein Konzept zur Koordinierung des Ehrenamtes. Die Federführung - auch bei den zeitlichen Vorgaben – liegt bei den o. a. beschriebenen Akteure und Institutionen. Die entsprechenden Gespräche mit den Akteuren werden von Vertretern der Verwaltung und Politik gemeinsam wahrgenommen.**

Begründung:

Die Diskussion um das Ehrenamt muss aus der politischen Schusslinie genommen werden. Eine weitere parteipolitische Auseinandersetzung schadet der Sache im allgemeinen und verärgert bzw. vergrault sogar diejenigen, die eventuell bereit sind, sich dementsprechend zu engagieren. Alle Fraktionen betonen - allerdings aus unterschiedlichen politischen Sichtweisen - immer wieder, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Stadt ist.

Unabhängig von einem "Kompetenzzentrum", unabhängig von einem bei der Verwaltung angesiedelten Ehrenamtsbüro und finanzieller Ausstattung: in Gütersloh können wir stolz auf unsere Ehrenamtlichen sein! In den Sport- und Schützenvereinen, die Tafel und Suppenküche, im Umwelt-, Natur- und Tierschutz. Nicht zu vergessen, die lokalen Stiftungen, die ebenfalls eine gewichtige Rolle im ehrenamtlichen Engagement spielen.

Alle Fraktionen sind sich der Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements bewusst und erklärten sich bisher bereit, den Dienst an der Gemeinschaft zu fördern, um weitere Bürger für das Ehrenamt zu gewinnen. Übernehmen Bürger durch ihre Tätigkeiten mehr Verantwortung, identifizieren sie sich auch mit ihrer/unserer Stadt

Es liegt jetzt in den Händen der Politik, das Ehrenamt nicht weiter zum politischen Zankapfel werden zu lassen und in ruhiges Fahrwasser zu geleiten, um die bisherigen Projekte und Aktivitäten aller ehrenamtlich Engagierten auch weiterhin erfolgreich fortzuführen und auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen

**Bündnis 90/Die  
Grünen  
Ratsfraktion**

*Marco Mantovanelli*

**BfGT  
Ratsfraktion**

*Nobby Morkes*

**CDU  
Ratsfraktion**

*Heiner Kollmeyer*

**FDP  
Ratsfraktion**

*Dr. Wolfgang Büscher*

**UWG  
Ratsfraktion**

*Peter Kalley*

Gütersloh 18. Oktober 2011